

Gesundheit – Ein Modellprojekt will Medizinern das Arbeiten im ländlichen Raum schmackhaft machen

Roter Teppich für Ärzte

HEIDELBERG. Baden-Württemberg will den Mangel an Hausärzten auf dem Land mit einem Modellprojekt in den Griff bekommen. Eine Kooperation von Kliniken, Praxen und Hochschulen soll angehenden Medizinern die Arbeit als Landarzt schmackhaft machen. Das Konzept stammt vom Ressort übergreifenden Kabinettsausschuss »Ländlicher Raum« und ist bislang einzigartig, sagte Minister Peter Hauk (CDU) gestern beim Start in Heidelberg. Derzeit sind laut Landwirtschaftsministerium 61 Prozent aller Hausärzte über 50 Jahre; 16 Prozent haben bereits die 60 erreicht. Die Nachfolgersuche gestaltet sich schwierig.

Weiterbildung leicht gemacht

Das Kompetenzzentrum Allgemeinmedizin an der Heidelberger Universität steuert das neue Projekt, in dessen Mittelpunkt eine fundierte Weiterbildung zum Allgemeinmediziner steht. Das Land fördert das Programm drei Jahren lang mit insgesamt 460 500 Euro. »Wir wollen die Weiterbildung zum Allgemeinmediziner attraktiver machen – und so langfristig die Versorgung auf dem Land sicherstellen«, sagte Hauk. In Höhenlagen des Schwarzwaldes oder im Ostalbkreis gebe es schon Engpässe.

Ein Grund für die Engpässe ist das schlechte Image des Landarztes, von



Als Landarzt Menschen behandeln – dafür wirbt jetzt ein neues Projekt. FOTO: DPA

dem oft ein Rund-um-die-Uhr-Einsatz erwartet wird. Eine Ursache ist aber auch die Weiterbildung zum Allgemeinmediziner, meinte Hauk: Nachwuchsmediziner scheuten diesen Ausbildungsweg oft wegen organisatorischer Mängel.

»Wir bieten den Hochschulabgängern ein kompaktes Programm an, das neben medizinischen Dingen auch betriebswirtschaftliches Wissen vermittelt«, sagt Projektleiterin Stefanie Joos. Dank der Anbindung zur Hochschule soll den Medizinern die Angst davor genommen werden, den Anschluss zu verlieren. »Sie haben noch eine Nabelschnur zu Forschung und Wissenschaft.« Die ersten knapp 25 Absolventen haben ihre Ausbildung bereits begonnen, eine weitere Gruppe soll im Januar 2010 folgen. (dpa)